



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2364. Kurfürst Joachim beleihet Veit von Rothenhan mit dem
Unter-Kämmerer-Amte des Stifts Bamberg und mit dem Hofe zu
Reitersbrun, am 14. Juli 1500.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

fromen zuwerben vnnnd schaden zuwenden, vns auch vnnnd vnfern erben vnnnd nachkomen dauon thun, halten vnnnd dienen soll, als ein man von solichen lehen seinem hern zuthun schuldig vnnnd pflichtig ist, getrewlich ongeuerde: vnnnd leihen jm daran alls, was wir jm von gnaden vnnnd rechts wegen daran verleihen mogen, doch vns, vnfern erben vnd nachkommen Marggraffen zu Brandenburg an vnser vnd sunst ein jeden an seiner gerechtigkeit vnshedlich. Zuurkunth mit vnserm kurfürstlichen anhangenden jngesigelt versigelt vnnnd Geben zu Coln an der Sprew, am Montag nach dem Sntag Exaudj, der geburt cristi jm funffzehnhundersten jar.

Nach dem Churr. Lehnscopialbuche III, 243.

2364. Kurfürst Joachim beleiht Veit von Rothenhan mit dem Unter-Kämmerer-Amte des Stiffts Bamberg und mit dem Hofe zu Reitersbrun, am 14. Juli 1500.

Wir Joachim, von gotts gnadn Marggrauen zw Brandenburg etc., Churfurst etc., Bekennen vnnnd thun kunt offentlich mit dissem briue vor allermeniglich, das wir vnnserem Liebn getrewn veytten von Rottenhan zw Rewtwilfdorff vnnnd seinen lehns erbn das vntter Cammeramt des stifts zw Bamberg vnnnd eynen hoff zw reyttersbrun mit gelegter seiner zugehorung, so von vns vnnnd vnnserm Churfurstenthum der mark zw Brandenburg zw lehn ruren, wie er vnnnd sein vorfharn die vormals Inhalt der briff darvber gegeben von loblicher gedechtnus vnfern liben vettern, grosuater vnnnd vater, alle marggrauen zw Brandenburg vnnnd Churfursten etc., zw lehn gehabt, recht vnnnd redlich zw manlehn gelihen haben vnnnd vorleihenn Ime vnnnd seinen lehns erbn solche vnttercammeramt vnnnd hoff zw reitersbrun mit aller Irer zugehorung, souill wir Ine von rechts wegn daran vorleyhn sollen vnnnd megen, doch also, das er oder sein lehns erben solche vntter Cammeramt vnnnd hoff nun hinfuran von vns vnnnd vnnsern Churfurstenthum der mark zw Brandenburg zw rechtem manlehn nehmen vnnnd entpfaen, nach manlehns recht vnnnd gewonheit, so oft des not geschicht, doch vns vnnnd vnnseren Churfurstenthum an vnnfern vnnnd sunst eynem yeden an seynem rechtn onshedlich on alle geuerde. Wir thun auch dem obgenannten veitten von Rottenhan vnnnd seinen Lehens erben zw uormeidung irrung vnnnd zwitragt die gunst vnnnd gnade, obs geschen, das er an menlich leibs lehns erbn abgan wurde vnnnd vorsturbe, Das alsdan der eltest sein vetter des geschlechts Rotenhan von schilt vnnnd helm die obgenannten vntter Cammer amt vnnnd hoff mit Irer Zugehorung, eren vnnnd nutzen von vns, vnnfern erbn vnnnd nachkommen marggrauen, Churfursten vnnnd dem Churfurstenthum zw Brandenburg, vngehendert der andern von Rotenhan, zu rechtem manlehn haben vnnnd entpfaen

fol. Zuurkunt etc. vnn d Gebn zw beyerstorff, am dinstag nach margarethe, Anno etc. jm Funffzehnhundertsten Jaren.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche III, 240.

2365. Herzog Magnus von Mecklenburg bezeugt als ehemaliger Vermittler des Prenzlau'schen Friedens, daß Herzog Bogislaw von Pommern sich bei dieser Gelegenheit geweigert habe, von dem Churfürsten Albrecht die Belehnung zu nehmen, am 24. August 1500.

Wy Magnus, von Gotts Gnaden Hertoge to Mecklenborch, Fürste to Wenden, Graue to Swerin, Rostock, Stargarde — Herre, bekennen apenbar vor Idermenniglik inn vnd mit dissem vnsen Breve, Daz vns die Hochgeborne Fürste, vnse leue Oheim und Schwager, Herr Bugslav to Stettin — angefunnen vnse Witlicheit, wes in vorledenen Tiden twischen dem Hochgebornen Fürsten, Herr Albrechten, Marckgrafen to Brandenborch vnd Chur Fürsten, vnse leuen Oheime, vnd finer leue durch den Hochgebornen vnse leuen Broder Herrn Albrechten zeliger vnd vns sampt vnser beyder Reder gehandelt vnd bespraken, finer liwe schriftliken to verteicknen; bekennen derhaluen, mit vorbeholdinge stede vnd Jares, wo wohl mennicherlei vornement twischen erer beider liue in dem Handel is vorgewannt vnd gebuket vnd gemelte Marckgraf Albrecht feliger, vnse Oheim, veste anhult de Stettinsche Herren, der Keyserlikenn vnd Kuniglikenn Begiffinge na, die Lehne von finer leue entfangen scholden, des gemelte vnser Oheim vnd Swager vann Stettin in neiner mate dhon wolde vnd wy sodanes von finer leuen in dem Handel nicht erlangen konden, hebben wy mit vorbenomeden vnse Broder zeliger vnd vnser beider Reder der Verwandniß erer beider liuen nha, Krig, Mort, Roff, Brant vortokamen, tom besten Middel wy mochten getrachtet vnd vp nhageschireuen wise erer beiden liue in früntlichen Handel tosamem gebracht, also dat vnse leue Swager Herr Bugslaf gane scholde to gemelten Marckgrafen Albrecht vnd spreken leue Swager, ick will mi gegen Juwe liue, alle die früntlike leue Swager schicken vnd holden: dem also geschen. Aver als fugemelte Marckgraf Albrecht antwerde, wy lenen Juw Juwe Land, toch gemelte vnse Swager H. Bugslaf de Hand to rügge vnd wolde sodanes nicht annehmen vnd sprack, folckes were nicht bededinget, des wy sampt vnse Broder feliger vnd vnser beider Reder fyner leue Byfall deden. Tho Orkunt, dat so dans vnd nicht anders in vnsem Bywefende geschen, hebben wy Hertoch Magnus bauen geschreuen vnse Sigell williken an dissen Breff hengen laten, de gegeben is na Christi vnse Herren Gebort vesteynhundert, am Dage Bartholomei Apostoli.

Schwarz Pomm. Lehnshistorie 624. Gieseler's Pomm. Magazin I, 268.